

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0047/2014/IV

Datum:
10.03.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Radwegenetz
Antrag Nr. 0017/2013/AN**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	31.03.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Das Amt für Verkehrsmanagement hat die Vorschläge der „Aktion Radfalle“ der SPD Heidelberg geprüft und Maßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus erfolgen mehrere weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs im Stadtteil Handschuhsheim.

Zusammenfassung der Begründung:

Die SPD Heidelberg hat von Juni bis Oktober 2011 bei ihrer „Aktion Radfalle“ 358 Verbesserungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger gesammelt und an das Amt für Verkehrsmanagement weitergeleitet. Diese wurden vom Amt für Verkehrsmanagement geprüft und entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet.

Begründung:

Die SPD Heidelberg hat an insgesamt elf Informationsständen von Juni bis Oktober 2011 358 Verbesserungsvorschläge der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger im Bereich Radverkehr gesammelt. Diese wurden nach Themen sortiert und an das Amt für Verkehrsmanagement weitergeleitet. Die verschiedenen Punkte wurden vom Amt für Verkehrsmanagement geprüft und auch in der AG Rad thematisiert. Während ein Teil der Vorschläge nicht berücksichtigt werden konnte, wurde eine Reihe der angesprochenen Problemstellen aufgegriffen und Maßnahmen zu ihrer Beseitigung in die Wege geleitet. Eine Übersicht hierzu gibt Anlage 1.

Bezüglich des Handschuhsheimer Radverkehrsnetzes trifft dies auf folgende drei Vorschläge zu:

- „Kein Radweg in der Dossenheimer Landstraße“:
Im Zuge der Sanierungsarbeiten wird im Abschnitt zwischen Hans-Thoma-Platz und Friedensstraße ein Schutzstreifen markiert
- „Kapellenweg/Steubenstraße/Richard-Wagner-Straße: keine Durchfahrt für Radfahrende aus Richard-Wagner-Straße Richtung Osten“:
Durch Anbringen eines Asphaltkeils wird diese Durchfahrt für den Radverkehr ermöglicht. Ebenfalls ist zur Erleichterung der Durchfahrt von der Dossenheimer Landstraße auf den Verbindungsweg zur Derweinstraße (Höhe Haltestelle Burgstraße) eine Absenkung des Bordsteines geplant.
- „Hans-Thoma-Straße zwischen Hans-Thoma-Platz und Mühlingstraße: Einbahnstraße nicht freigegeben von Handschuhsheim Zentrum Richtung Gewerbegebiet“:
Es wurde 2012 ein Gutachten über die mögliche Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung erstellt, wo auch diese Straße untersucht wurde. Die Umsetzung wird sukzessive von der Verkehrsbehörde und der Polizei geprüft. In den Stadtteilen Weststadt und Südstadt wurden entsprechende Maßnahmen bereits umgesetzt, als nächster Stadtteil wird Neuenheim folgen. Der Bezirksbeirat Handschuhsheim wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Bezirksbeirats am 23.06.2014 über die detaillierte Vorgehensweise im Stadtteil informiert.

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes in Handschuhsheim geplant:

- Der Feldweg „Im Weiher“ zwischen Bebauungsgrenze und Wertstoffhof wird voraussichtlich 2014 instand gesetzt.
- In der Rottmannstraße zwischen Berliner Straße und Froschäckerweg wird der Übergang der Radverkehrsanlage von der Bordstein- auf die Fahrbahnebene verbessert.
- An folgenden Orten werden zusätzliche Anlehnbügel in Handschuhsheim eingerichtet:
 - o Bäumengasse an der Tiefburgschule
 - o Hans-Thoma-Platz (im Bereich Hans-Thoma-Straße)
 - o Erich-Hübner-Platz

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Maßnahme fördert die Intermodalität im Umweltverbund.
MO2	+	Ziel/e: Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr Begründung: Die Maßnahme fördert die Intermodalität im Umweltverbund.
MO4	+	Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Ausbau und Verbesserung der Fahrradinfrastruktur.
MO6	+	Ziel/e: Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Maßnahme fördert die Intermodalität im Umweltverbund.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Rückmeldung SPD-Radfalle des Amtes für Verkehrsmanagement